

der erste Schiffboden gewesen ist) vnden im Bauch des Schiffs / fallen thut/das gibt gegenwertiger Grundriß des andern Schiffbodens/ sambt dem ersten/ andern/ dritten/ vnd vierdten/ hiezu gegen nur beyseits gedipffelten terminis, beneben wie sie daselbsten an ihrer braitte erfunden werden zuerkennen. Dann bey

- A. wird der erste -
 - B. der ander - -
 - C. der dritte - -
- } Mast, oder Segelbaum angedeutet.

Wo die Segelbaum

Sonsten aber so wird diser Boden oder Baden/ in seiner höhe 8. Palmi hoch erbawet/damit die gar hohe Thier darinnen vffrecht stehn können. In den Gängen bey

n. n. n. n. so werden in allem 13. Fallen (iede derselben ist 2 1/2. Schuch breit vnd 2. Schuch hoch gericht) welche man in Zeit der Fortuna, oder des Ungewitters/ damit die anschlagende Sturmwellen nit hinein sprizen mögen / gar fleißig zubeschliessen muß / hingegen aber vnd durch das grosse Gätter von oben herab/ des Tageslicht/ neben dem Luft zuhaben ist. Sintemahlen es auff diesem andern Boden/ eben sowol ein dergleichen groß hiltzern Gätter/ sampt dem Gätterloch (so auff den dritten Schiffboden/ von damen aber gar biß in den Keller hinunder risspondieren) in allergestalt / wie bey dem ersten Schiffboden dann/vffgerissen zusehen ist. Nicht weniger so können in allen Gängen/bey

1. 1. 1. 1. auch dreyzehn Stuck Beschütz/Sacri genannt/(in aller gestalt wie hievornen bey dem ersten Schiffboden beschriben worden) verordnet werden/ dannenhero/das auff besagtem ersten vnd andern Boden 26. Stuck grobes Geschütz zusehn/vnd sich damit zudensendieren erwünschten Platz haben/ ingleichem so werden abermalen so wol vornen/bey der Proda, als auch hinten bey der Poppa, zwo Stiegen gebawet/darüber man auff den dritten Boden (desselben höhe ist allein 7. Palmi, vnd stehet schon vnder dem Wasser des Meers darunden/ deswegen man daselbsten einige Fallen oder Taglicht von des Schiffs Nebenwänden nicht mehr eröffnen kan) der aber kein anders Taglicht noch Luft/ dann allein das ienige/ was durch das vilbesagte Gätter herunder fällt/ gehalten kan/ auff disen

sowol das grobe Geschütz stehn solle.

Dritten Boden so thut man zuvorderst die Biscotten Kammer (desselben man ein gute summa Biscotten, oder zwen gebachen hartes Brodt / neben 2. Handmühlenn halten kan) sowolen die grosse Vorrath Speiskammer/ welche mit Meel/ Käß/ Butter/ Sals/ gereucht Fleisch/ Schuncken/ Speck/ Rundfisch/ Vnschlitt/ ein anzahl Kerzen/ Zwespen/ dürr Geschütz/ Specerey/ Medicamenten. Item ein summa Korn / oder Weizen vnd der zwo angedeuteten Handmühlenn / dero Form vnd Gestalt dann hievornen beim Tractat von der Mechanica, beim Kupfferblatt No: 18. zusehen/ ausgerüstet wird.

Auff dem dritten Boden

Nicht weniger die Kleider/Tuch/Schuch vnd Kauffmannswahren Kammer beschlossen zuhalten/ endlich der Vorrath an Saw. vnd Brennholz / sampt dem ganzen Werkzeug der Zimmerleuth oder Schiffmacher/damit wann am Schiff etwas verbrechen thäte/ das man die mittel zum wider reparieren haben könne. Hierzu dann diser ganze dritte Boden(neben der Kriegs Munition behaltnuß/des Pulffers/ vnd Feuerwercken) verordnet wird/ hiehero aber keines wegs mit offenem Liecht / sonder jedesmahl mit den zuvor berührten prospectivischen Laternen/ da man bey Nachtszeiten nothwendigkeit halber etwas abzuholen/ solle gegangen/ alsdann wider zubeschlossen werden. Dann solte die Kriegs Munition Feuer nehmen/ so wurde auch auff einmahl/ dise ganze hierin gesambelte kleine Welt miteinander zu nicheten werden.

werden die Biscotten Fleisch / Butter / Sals vff behalten.

Was dann endlich den vierdten/ vnd gar vndersten Carena Boden (welcher 7. Palmi hoch erbawet ist) worob zugleich die Rippen stehn/anlangt/ der wird einig vnd allein zum Keller gebraucht/hier solle ein gute anzahl Lägerwaß/ mit eisern Raiffen gebunden/von süßem Wasser eingefüllt/ (sintemahlen wie Weltkündig ist/das weder die Menschen noch vil weniger das Bihe / einigen Tropffen Meerwasser/von wegen seines so vnlieblichen vngesunden kostens/nicht genießen/ja ehender Durst sterben/ dann das Meerwassers zuniessen / bezwungen wurden) ingleichem ein nothdurfft Wein / vnd Essigwaß (sintemahlen vnd wann nur ein wenig Essig in ein Kanten mit Brunnenwasser gegossen/ wie ein Saurbrunnen bichante, oder zingerlecht gemacht wird/dasselbige auff dem Meer die Menschen bey guter Gesundheit/ sambt dem Biscoten Brodt ernehren thut) hinab gelegt/ etwas von Leinöl/ Item Baumöl/ Bech/ vnd dergleichen Sachen/das Schiff darmit zubichen/ solle auch mit geführt werden.

Der vierdte Boden wird zum Keller gebraucht.

Demnach diser Keller auch gar vnder dem Meerwasser darunden ligt / so kan er (auffer was durch die grosse hiltzerne Gätter herunder fällt) auch einiges Taglicht nit haben / also das man in abhollung des Betrancks für die Menschen abermalen der Prospectivischen Laternen / vmbge- wahrhaftig zugehn/wol vomnöthen wird haben. Avertimento, zu noch besserer commoditet aber / das grosse Bihe einzuspringen (dann als mir sonst wol wissend ist/mit was Gefahr / Kosten / vnd Mühe/ manichsmahl die Barbarische Pferd auß Africa, wie auch nicht weniger die Spanische sehr hoch ästimirende Pferd / auß Hispania / vnd in den Schiffen über das Meer nach Genova & Livorno geführt/ die man bißweilen gar in schlingen nach dem Indianischen Verth gebrauch / ein- hängen

Darinnen das Wasser Weß/ Essig vnd anders vffbehalten wird.